

Nr.1/2015

MITRA

Deutsch-russischer Newsletter für Freunde



Super neues Projekt
BEFaN

Entdeckungsreise
„**Papier**“
im Kindergarten



5 Jahre
Kindergarten „Blumenstadt“



Impressum

MITRAfan

Das Magazin der Interkulturellen pädagogischen Gesellschaft MITRA e.V.

Ausgabe

1/2015

Herausgeber

Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA e.V.
MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH
MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH

Auflage

1.500 Exemplare

Mitwirkende

Dmitri Dragilew, Dr. Alexander Ott, Svetlana Cirkova,
Maryna Markova, Bernd Bentlin

Bildnachweis

Eigenarchiv

Design

SCHLEICHER-FARM.COM

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Marina Burd

Redaktionsschluss

22. Januar 2015

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem Heft halten Sie gerade die brandneue Ausgabe des Magazins „MITRAfan“ in den Händen. Warum dieser Name, fragen Sie uns vielleicht? Einige von Ihnen werden sofort an Mitrofanuschka, die berühmte Gestalt des russischen Dramatikers Denis Fonwisin

aus seiner Komödie „Der Landjunker“ (russ.: Nedorosl') denken. Aber abgesehen davon, dass Fonwisin deutscher Abstammung war und eigentlich Denis von Wiesen hieß, geht es bei uns nicht wirklich um ein schönes Wortspiel. Schließlich ist der echte Mitrofanuschka dafür legendär, dass er weder lernen noch studieren wollte.

Unser „MITRAfan“ ist ganz anders: Uns geht es darum, das vielfältige Leben des Vereins Interkulturelle pädagogische Gesellschaft MITRA zu beleuchten, zumal das Jahr 2014 grundlegende Veränderungen für den Verein brachte. Vor mehr als zwanzig Jahren in Berlin entstanden und weiterhin auf dem Gebiet der bilingualen (deutsch-russischen) Bildung und Erziehung aktiv, gründete der Verein MITRA zwei Tochterunternehmen. Das eine heißt MITRA Lomonossow-Schulen gGmbH und tritt als Träger beider Lomonossow-Schulen auf, das andere – MITRA bilinguale Kindergärten gGmbH, die heute deutschlandweit zehn zweisprachige Kitas betreibt.

Auch unsere Zeitschrift wird zweisprachig erscheinen, da wir bei unseren Leserinnen und Lesern Zweisprachigkeit als wichtige soziale und geistige Kompetenz voraussetzen. Nicht jeder Beitrag wird von uns in die jeweils andere Sprache übersetzt. Wir bemühen uns aber, die wichtigsten Aspekte oder Thesen eines Beitrages als Zusammenfassung in der Partnersprache zu bringen.

In dieser Ausgabe lassen wir das Jahr 2014 Revue passieren. Ob Kunstunterricht oder Schulausflug in den Lomonossow-Schulen, ein spannendes Umwelt-Projekt oder ein Fest in der Kita, ob ein Besuch aus dem Ausland oder eine internationale Tagung – es ist alles dabei. Wir freuen uns, Ihnen auf diesem Weg mehrmals jährlich Einblicke in die Arbeit unserer bilingualen Kindergärten, Lomonossow-Schulen, Familienzentren, der Akademie „Wunderkind“ und in die Projektarbeit des Vereins geben zu können.

Bei aller Tätigkeitsvielfalt bildet die Frühförderung der Mehrsprachigkeit bei Kindern und Jugendlichen einen besonderen Schwerpunkt für den Verein. Dieser Herausforderung nehmen wir uns mit großer Freude, Leidenschaft und Erfolg an. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Marina Burd

Inhalt

Содержание

1. MITRAFAN ZU GAST IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

Die Schule bleibt in Erinnerung wegen des Gelernten	4
Lermontow um die Ecke, „Mitki“ in Marzahn	7
Лермонтов за углом, а „Митьки“ в Марцане	7
Zuerst das Handwerkliche erlernen	8
Вначале важно ремесло	9
Слышно, как шуршит земля	10
Хокку, частушки, небылицы	11
Geschichten von unterwegs: Auf der Jagd nach dem Hundedieb	12
Gewonnen!	14
Mach's mit, mach's nach, mach's besser!	15
Fotocollage	16
Поездка в Шпреевалд	18

2. MITRAFAN ZU GAST IN DEN KINDERGÄRTEN

Entdeckungsreise „Papier“ im Kindergarten „Matrjoschka“	19
Reflexionen aus der Kita „Goldenes Schlüsselchen“	21
Es war einmal ein Fitnessstudio... Unser erstes Jahr im Kindergarten „WarumKa“	22
Праздник в детском саду „Золотая рыбка“, Кёльн	24
Russlandtag in der Kita „Goldfisch“, Köln-Porz	24
Weiterbildung in den Kindergärten	25
5 Jahre Kindergarten „Blumenstadt“	26

3. MITRAFAN ZU GAST BEI MITRA E.V.

FuN® (Familie und Nachbarschaft) – Spaß für die ganze Familie!	27
Warum Projektarbeit für den Verein wichtig ist?	28
Рабочая встреча Ассоциации VIA LIGHT	29
Arbeitstreffen der VIA LIGHT Association	29
Наши гости	30



MITRAfan zu Gast in den Lomonossow-Schulen



Die Schule **bleibt** in Erinnerung wegen **des Gelernten**

VIATCHESLAV BERMAN, LEHRER FÜR RUSSISCH UND
LITERATUR AN DER LOMONOSSOW SCHULE MARZAHN

Am 8. Juli 2014 ertönte für die Abgänger der Lomonossow-Grundschule im Berliner Bezirk Marzahn das „letzte Läuten“. Sie nahmen Abschied von der Schule unter Geleitworten ihrer Betreuer, ihrer Eltern und der Kinder aus den unteren Klassen. Zu Ehren der Abgänger wurde ein kleines Konzert gegeben, an dem sich auch die Gefeierten beteiligten, indem sie ein letztes Mal mit ihrem Können im Singen, Tanzen und Vortragen von Gedichten glänzten.

Aber jedem Fest geht beharrliche Arbeit der Pädagogen voraus. Und natürlich wäre es ungerecht, würde man nicht auch an unsere ErzieherInnen erinnern. Sie helfen, die Hausaufgaben zu machen, sie kleben Pflaster auf Schrammen, sie führen die Schüler zum Ausflug aus, sie organisieren Spiele und machen dabei mit, sie passen auf, dass niemand hungrig bleibt und dass niemand ohne warme Kleidung nach draußen geht (wenn es kalt ist), sie sorgen für Wasser (wenn es heiß ist), sie lassen die Schüler frei herumlaufen und passen auf, dass niemand sich verletzt, sie treiben sie unter ein Dach (wenn es regnet), sie wischen sich den Schweiß, und am nächsten Morgen beginnt alles von vorn.

Ihr fragt mit Recht, ob das nicht zu dick aufgetragen ist? Urteilen Sie selbst.





Wie weit springt ein Känguru?

Im vergangenen Schuljahr wurde mit der Abhaltung der Weltmathematikolympiade „Känguru“ deren zwanzigjähriges Jubiläum gefeiert. Die Olympiade wird auf der ganzen Welt am selben Tag und zur selben Zeit, am dritten Donnerstag im März, begangen. Die Teilnehmer sind in zwei Altersgruppen aufgeteilt: 3.–4. und 5.–6. Klasse. Aus unserer Schule stellte sich in der älteren Gruppe Valeria Voloshin, jetzt 6. Klasse, dem Wettbewerb, sie belegte den ersten Platz. Den dritten Platz errang Angelika Graf aus der 6. Klasse. Emilia Marie Goldbeck belegte den zweiten Platz unter den Drittklässlern. Der Ehrenpreis der Jury „Für den weitesten Sprung des Kängurus“ ging an David Schneider, jetzt Schüler der 4. Klasse. Er hatte dreizehn Aufgaben hintereinander richtig gelöst. Bei den Aufgaben ging es, das bitte ich zu bedenken, um die Fähigkeit, logisch zu denken und zu urteilen und – in zweiter Linie – zu zählen. Jetzt wisst ihr, dass der Sprung eines Kängurus gleich dreizehn gelösten Aufgaben ist.



Das Allerwichtigste

Viele der Kinder, die in unserer Schule unterrichtet werden, sind in Deutschland geboren. Die Eltern bemühen sich, bei ihren Kindern die Erinnerung an die historische Heimat und





das Gedenken an die Vorfahren zu bewahren. Auch die Tradition der Ehrung der Gefallenen des Großen Krieges wird nicht unterbrochen, und der Tag der Beendigung dieses Krieges – die Feier des Sieges über die braune Pest – ist nach wie vor einer der wichtigsten Tage jedes Jahres. Nicht von Staats wegen, nicht für die Show, sondern für das Herz. Am Tag des Kriegsendes legen die Kinder unserer Schule traditionell Blumen am Denkmal für die gefallenen Soldaten im Treptowpark nieder, sie organisieren Klassenstunden und machen Wandzeitungen mit Antikriegsthematik.

Der Montag beginnt am Sonnabend

Die vorrangigste Sorge des Schulträgers sind neue Schulgebäude. Die Schule wächst, die Zahl der Lernenden hat sich verdoppelt. Das schnelle Anwachsen spricht dafür, dass die Schule bei der russischsprachigen Bevölkerung – und nicht

nur bei dieser – Vertrauen genießt. Natürlich wird man sich an die Schule nicht wegen des Gebäudes, sondern wegen des Gelernten erinnern. Außerdem wissen wir ganz genau, dass in ein paar Jahren eine neue Generation in die frisch gestrichenen Klassen einziehen wird. Die Schule ist ein ewiges Suchen, ewige Mühen und endlose Aufgaben mit drei, vier, fünf Unbekannten.

Herzlichen Glückwunsch!

Solche Aufgaben haben unsere Sechstklässler im vergangenen Herbst ausgezeichnet bewältigt: am 19.11.2014 nahmen die Schüler der 6. Klasse an der mathematisch-naturwissenschaftlichen „Siemens-Olympiade“ des Wilhelm-von-Siemens-Gymnasiums teil. Von den jeweiligen Fachlehrern begleitet, belegten unsere Schüler auf Anhieb den 2. Platz in der Gesamtbewertung unter den Grundschulen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf.

Лермонтов за углом, а „Митьки“ в Марцане



„Митьки“ – это круто, это слово нарицательное и потому его не хочется брать в кавычки. Кто не слышал о художниках, ставших зачинателями и лидерами питерского неофициального и нонконформистского искусства?! В Берлине „Митьков“ представляли Андрей Филиппов и Светлана Баделина. Они приехали из Санкт-Петербурга в рамках „Недели русского языка“, регулярно проводимой Российским домом науки и культуры в Берлине и Координационным Советом Соотечественников Берлина и Бранденбурга. Одним из таких мероприятий было открытие 26 ноября 2014 г. в Русском доме выставки „Лермонтов за углом“, посвященной 200-летию со дня рождения М.Ю.Лермонтова.

Андрей и Светлана предложили провести мастер-класс у нас в школе, причем совершенно безвозмездно. Краски, кисти, кофе и поверхность для рисования – вот все их просьбы.

В назначенный час работа закипела. Под „раскраску“ был отдан лестничный пролет. Больше всех волновалась преподаватель изобразительного искусства Светлана Кляйн. Оно и понятно. Дети, которых она учила рисовать, должны были явить свое умение *urbi et orbi*.

Дети не подвели. Такого таланта у всех без исключения, страстного желания внести свою лепту, полета фантазии, – причем не потому что – ура! – школьную стенку разрешили размалевать, а от творческого зуда, – такого я лично не предполагал увидеть. Они занимали очередь – все сразу подойти не могли из-за ограниченности пространства, обижались, если им казалось, что кто-то пролез без очереди, заставляли ждать родителей, убеждая их, что дела подождут, самое главное творится здесь и сейчас.

Трудились долго, больше пяти часов, все это время Андрей и Светлана ни на шаг не отходили от „полотна“, работали с каждым художником индивидуально, давали советы, подправляли, если не получалось. Не было ни одного обиженного, раздосадованного. К концу дня видно было, мастера устали, еще бы, пять часов на ногах, в движении. Молодцы! Молодцы все – и дети, и взрослые.

Картина, созданная совместными усилиями, украшает лестничный пролет нашей школы. Она хорошо освещена, ее отлично видно как с первого, так и со второго этажей. Приходите, полюбуитесь. Оно того стоит.

Lermontow um die Ecke, „Mitki“ in Marzahn



Am 26. November 2014 eröffneten die „Mitki“, eine der bekanntesten Art-Gruppen und gesellschaftlich-ästhetischen Bewegungen der russischen Kunstszene, im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin die Ausstellung „Lermontow um die Ecke“. Das Projekt war Teil des Programms der Feierlichkeiten anlässlich des 200. Jubiläums von M.J. Lermontow.

Einen Tag später realisierten „Mitki“, Repräsentanten der nichtoffiziellen und non-konformistischen Kunst, in der Lomonossow-Schule Marzahn ein Kunstprojekt: An der weißen Wand im Treppenhaus sollte ein großes Berlin-Bild entstehen, gemalt von Schülern unter Anleitung von zwei Vertretern der Mitki-Gruppe, Swetlana Badelina und Andrej Filippow aus Sankt-Petersburg. Nach fünf Stunden engagierter und begeisterter Arbeit waren sowohl Kinder als auch Profis müde. Aber ihr Bild kann sich sehen lassen. Kommen Sie vorbei – überzeugen Sie sich selbst!



Interview mit Svetlana Klein,
Lehrerin für Bildende Kunst an den
Lomonossow-Schulen



Zuerst das Handwerkliche erlernen

MITRAfan: *Ich habe gehört, bei Ihnen seien die Unterrichtsstunden besonders, wie laufen sie ab?*

Svetlana Klein: Von der ersten bis zur dritten Klasse haben wir eine Märchenstunde. Ich erzähle, wobei ich mit der Stimme für jeden der Helden eine bestimmte Intonation wähle und gleichzeitig an der Tafel zeichne. Für die Kinder ist das eine kleine Show-Vorstellung, sie sehen, dass die Lehrerin leicht mit Kreide umgehen und verschiedene Personen zeichnen kann. In genau diesem Moment hat man alle für sich eingenommen, und dann strengen sich alle an.

MITRAfan: *Und in den höheren Klassen?*

Svetlana Klein: Schon in der vierten Klasse lernen wir Künstler kennen, in der fünften befassen wir uns noch eingehender mit ihrem Schaffen, in der sechsten gebe ich Kunstgeschichte: von den ersten Zeichnungen des Urmen-

schen bis hin zu künstlerischen Arbeiten des letzten Jahrhunderts. Im Unterricht und in Arbeitsgemeinschaften studieren wir die Arten und Genres der Kunst, wir lernen verschiedene Techniken kennen, darunter auch ganz ungewöhnliche wie Sandanimation, Ebru und Spot-Malerei. Alle Kinder haben schon das Filzen aus Wolle gelernt. Mit Ton arbeiten wir nicht einfach, indem wie Teile zusammenfügen, sondern nach der Methode richtiger Bildhauer – Herausmodellieren aus einem Stück. Aus Polymerton machen wir Schmuck. Neben Ton benutzen wir auch Salzteig, und wir bemalen Steine. Ritzen, Applikation, Mosaik, Monotype (Abdruck), Klecksographie, Origami – mit all dem haben wir uns schon beschäftigt.

MITRAfan: *Woher haben Sie das alles selbst?*

Svetlana Klein: Ich bin Landschaftsmalerin, aber ein sehr wissbegieriger Mensch. Ich will alles ausprobieren und den Kindern zeigen. Während der Ferien suche ich immer im Internet nach neuen Ideen. In den unteren Klassen sind die Themen einfach, aber ich stimme die Kinder auf eine bestimmte höhere kompositorische Aufgabe ein.

So zeichnen wir oft Berlin oder Berlinbezogenes, aber das heißt nicht, dass wir die Sehenswürdigkeiten von Berlin zeichnen. Wir zeichnen unser Leben, wobei in jeder Arbeit die deutsche Hauptstadt in der einen oder anderen Form gegenwärtig ist: als Landschaft hinter dem Fenster oder als irgendein Detail des Interieurs.

MITRAfan: *Erzählen Sie etwas über Ihre Geheimnisse.*



Svetlana Klein: Wir beschäftigen uns ernsthaft, und alle Geheimnisse werden durch die Kinder sehr schnell umgesetzt. In der fünften und sechsten Klasse können die Kinder ihre eigenen Ideen schon auf einem Blatt Papier ausdrücken. In deutschen Schulen herrscht mehr Freiheit beim Zeichnen. Ich meine, Freiheit beim Zeichnen kann es auch zu Hause geben, wenn die Kinder nicht in der Schule sind und selbst so zeichnen wie sie es wollen. Aber in der Schule wird unterrichtet. Die Kinder freuen sich dann selbst, dass sie am Ende etwas können. Der Flug der Phantasie ist sehr wichtig, aber man darf auch nicht vergessen, dass die erste Etappe beim Erlernen aller Künste darin besteht, das Handwerkliche zu erlernen, sich die Grundkenntnisse anzueignen, und erst danach kann man wirklich frei experimentieren.

MITRAfan: Worauf sind Sie besonders stolz?

Svetlana Klein: Auf die Erfolge meiner Schüler bei verschiedenen Wettbewerben und Festivals. So hat z.B. Maria Stübing, damals eine Drittklässlerin aus der Marzahner Schule, schon 2011 beim Internationalen Wettbewerb in Moskau ein Diplom erster Klasse bekommen. Erinnert sei auch an die Sandanimation zu Werken von Alexander Puschkin (Alissa Scharlak und Ivan Poluektov aus der Schule Tiergarten belegten den ersten Platz). Schüler aus Tiergarten haben einen Trailer gemacht, einen Vorspann zu einem Filmfestival (Internationales Kinderfilmfestival in Berlin – Anm. d. Red.). Und schließlich, ganz aktuell: zwei erste Plätze und je 500 Euro Preisgeld für die beste Zeichnung einer Grußkarte zu einem Neujahrsthema beim Malerwettbewerb „PIN macht Schule!“ unter allen Berliner Grundschulen (Sieger: Wadim Garwart, 6. Klasse, Schule Marzahn, und Maria Gordon, 4. Klasse, Schule Tiergarten).

Вначале важно ремесло

Светлана Кляйн, учитель рисования: На уроках мы изучаем виды и жанры искусства, знакомимся с разными техниками, среди них: песочная анимация, эбру, точечная живопись, валяние из шерсти, процарапывание, аппликация, мозаика, монотипия (оттиск), кляксография, оригами. С глиной работаем методом скульпторов – вытягиванием из одного куска. Помимо полимерной глины используем соленое тесто, расписываем камни...

Я считаю, что полет фантазии очень важен, но нельзя забывать, что на первом этапе обучения во всех искусствах важно овладеть ремеслом, освоить азы и только потом можно по-настоящему свободно экспериментировать. Совсем недавно, в конце 2014 г., Вадим Гарварт (6 класс, Марцан) и Мария Гордон (4 класс, Тиргартен) получили два первых места и приз по 500 евро за лучший рисунок для поздравительной открытки на новогоднюю тему в конкурсе берлинских школ „PIN macht Schule!“ Я горжусь моими учениками.

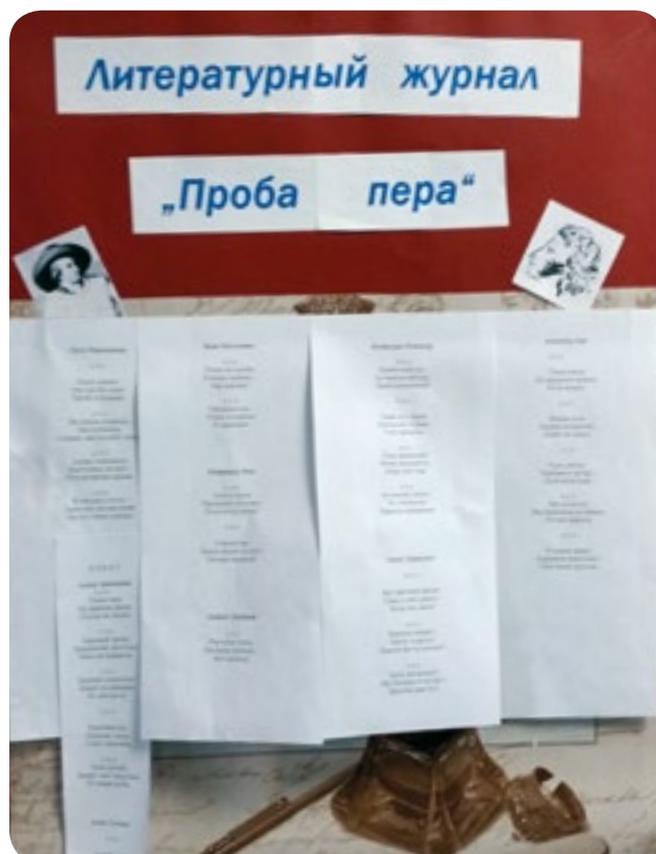


Слышно, как шуршит земля

СВЕТЛАНА РУССОВА, ПРЕПОДАВАТЕЛЬ РУССКОГО ЯЗЫКА И ЛИТЕРАТУРЫ В ШКОЛЕ ТИРГАРТЕН



Для меня очень важно освоение детьми правильной русской речи. Поэтому я использую каждый раз какие-то другие приемы и методики, которые помогают детям выйти на следующий уровень владения языком. Если мы куда-нибудь ездим, дети по следам поездки пишут маленькое сочинение. Они уже знают, что нужно брать с собой записные книжки и карандаши, чтобы по пути собирать свои впечатления и оформлять это в связное размышление. С 4 классом мы ездили в ботанический сад. Накануне я рассказывала ребятам о том, как складываются японские стихотворения хокку. Я знала по опыту: то, что для взрослых кажется сложным, для детей очень эмоционально близко, кроме того, они творческие натуры, поэтому моментально понимают, о чем я говорю, в данном случае: принцип мгновенного приятия действительности и красоты. В 3 классе происходило освоение устного народного творчества и я объяснила, что такое небылица. Ребята решили сами себя попробовать в жанре. Четвертому классу я не только рассказала и показала, но и сама спела частушки. Сочиняла экспромтом и даже решила использовать как своего рода инструмент воспитания. Их собственные образцы не заставили себя ждать. Вот эти спонтанные и, на мой взгляд, очень удачные опыты.



Хокку

Алиса Ардышева

Бедный слизнячок!
Лежит на камешке,
Не двигается.

Алиса Торицына

Вот цветочек растёт.
Силы у него много –
Легко ему жить!

Патриция Ронс

Если к капле
Приделать хвостик –
Получится птица!

Лиза Мирошкина

На стволе ящерица.
Она побежала.
Слышно, как шуршит земля.

Частушки

Патриция Ронс

Как у нашего Ивана
Книжка с буквами пропала.
А Антон её нашёл,
А потом читать пошёл.

Лиза Мирошкина

Жили-были две лягушки,
Сочиняли они частушки.
Говорит одна другой:
«Вот бы принц пришёл за мной!»

Алиса Торицына

Замечталась как-то раз,
Удивила целый класс:
Две пятёрки получила,
Что же я за дурачина!

Аня Гузенко

Ногти, ногти, расскажите
Да всю правду доложите –
Вы ль на свете всех вкуснее,
Всех красивей и белее!

Небылицы

Фуад Саттаров

Нам воспитатель готовит еду,
повар нам сказки читает в саду,
доктор нам волосы быстро стрижёт,
а парикмахер лекарства даёт.

Алиса Ардышева

Сегодняшним утром было всё как всегда.
На небе ярко светила луна.
Деревья, сидя на птицах, гавкали,
а кошки, сидя на жёрдочках в курятнике,
кукарекали.

Алиса Торицына

Вот две лягушки купили подушки,
На деревья бросились и там поссорились.
А одна яйцо снесла и тихонько полетела.

Аня Гузенко

Я упал с земли на крышу,
потому что мало спал.
А потом на крае крыши
я ворон своих считал.
Насчитался – сразу спать
под горою на полях,
Чтоб под утречко в галошах
посчитать ворон пригожих.





Geschichten von unterwegs:

Auf der Jagd nach dem Hundedieb

JENS-ROBERT SCHULZ, LEHRER FÜR DEUTSCH, GESCHICHTE, ETHIK UND PC AN DER LOMONOSSOW-GRUNDSCHULE TIERGARTEN

Auf einer Klassenfahrt im Sommer 2014 hatten wir in Börgerende, einer Ortschaft westlich von Rostock und Warnemünde, für 6 Kinder ein Ferienhaus gemietet. Dort waren wir eine Woche und machten Ausflüge nach Warnemünde, an den Strand, ins Schwimmbad, und in Rostock hatten wir eine Stadtführung. Es war die Abschlussfahrt meiner Klasse. Da ich selbst aus Rostock bin, hatte ich den Vorschlag gemacht, dorthin zu fahren. Und sie wollten alle den Ort sehen, aus dem Herr Schulz kommt und unbedingt zu dem Haus, in dem meine Eltern wohnen. Wir klingelten an der

Tür, und meine Mutter ließ sich mit Schülern fotografieren. Dadurch hatten die Kinder einen persönlichen Bezug: Das ist die Mutter von unserem Klassenleiter.

Ich hatte Wert darauf gelegt, mit diesen Kindern – und mit meinem Hund, der auch dabei war – viel zu unternehmen. Eines Tages kam plötzlich ein fremder Hund, eine kleine schwarze Bulldogge, zu uns. Die Kinder waren begeistert, dass da Hunde sind. Ich sagte den Kindern, sie sollten den Hund nehmen, im Ort herumgehen und fragen, wem dieser Hund gehört. Das



taten sie auch und kamen schon nach 10 Minuten zurück. „So schnell?“ – wunderte ich mich. „Ja, – antworteten die Kinder, – wir haben einen Mann getroffen, der glücklich war, seinen Hund zurück zu bekommen“. Nach zehn oder zwanzig Minuten kam ein anderer Mann und fragte: „Habt ihr meinen Hund gesehen? So einen kleinen schwarzen Hund?“ Es stellte sich heraus, dass der Hund diesem Mann gehörte. Nun entstand große Aufregung: die Jungen erzählten von dem Mann, der den Hund mitgenommen hatte. Der Hundebesitzer sagte: „Kommt mal mit, ist das dieser Mann dort am Strand?“ Am Strand saß wirklich der Mann, der den Hund genommen hatte, aber er bestritt alles und behauptete, diesen Hund nie gesehen zu haben. Die Kinder erwiderten: Doch, wir wissen es ganz genau. Nun kam die Polizei, und es wurde alles aufgenommen. Für die Kinder war es Spannung pur. Nach einem Ausflug, den wir in der Zwischenzeit machten, stellte sich heraus, dass der fremde Mann den Hund in seinem Auto eingesperrt hatte. Er wurde gefunden und dem Besitzer zurückgegeben, der sich dann tausend Mal bei uns für die Hilfe bedankte. Das war der Höhepunkt der ganzen Klassenfahrt, alles Andere war plötzlich nicht mehr wichtig, es zählte lediglich diese hautnah miterlebte Hundeentführung.





STEVEN DEMANOV, SCHÜLER DER 6. KLASSE, SCHULE MARZAHN

Am 10. Mai 2012 packten mein Team und ich unsere Koffer, um nach Ungarn zur Weltmeisterschaft in KARATE KYOKUSHIN zu fahren. Alle waren sehr aufgeregt. Zwölf Stunden dauerte die Fahrt. Dieses Mal war ich mir ganz sicher, dass ich gewinnen werde. Ich hatte sehr viel trainiert und mich gut vorbereitet. Ich fühlte mich einfach stark!

Endlich kamen wir an. Wir wurden in kleinen Bungalows untergebracht. Morgens um 8 Uhr standen wir auf und frühstückten. Dann fuhren wir in die Halle, wo das Turnier stattfand. Ich erschrak! So viele Teilnehmer hatte ich nicht erwartet! Meine Aufregung stieg an. Ungeduldig wartete ich auf meinen ersten Kampf, der erst nach einer Stunde beginnen sollte. Mit festem Schritt begab ich mich auf das Tatami. Mein Vater saß hinter mir und gab mir Tipps. Das gab mir Sicherheit. Ich war so trainiert, dass ich die Schläge meines Gegners nicht spürte. Blitzschnell traf ich ihn mit meinem Bein am Kopf. Mein Team jubelte. Ich verstand zunächst nichts. Doch später realisierte ich, dass ich den Kampf gewonnen hatte. Meine Beine waren schwer wie Blei und zitterten wie Espenlaub. Doch gleich danach folgte schon mein zweiter Kampf. Dieser Kampf dauerte für mich eine Ewigkeit. Aber mit viel Glück konnte ich ihn auch gewinnen.



Da kam mein Vater angerannt und rief mir zu, dass ich mich umziehen sollte. Ich war enttäuscht und bestürzt, dass das Halbfinale und das Finale erst am nächsten Tag ausgetragen werden sollte. Mein Kampf fand gleich am Morgen statt. Mein Gegner war stark. Doch ich war wieder stärker und konnte gewinnen. Finale! Ich betrat das Podium mit großer Angst. Mein Gegner war einen Kopf größer. Mein ganzes Team feuerte mich an, und dann die ganze Halle. Dadurch bekam ich unbeschreibliches Gefühl der Zuversicht. Ich schlug ihn! Die Halle jubelte. Ich sah zum ersten Mal, wie mein Bruder Freudentränen in den Augen hatte. Ich hatte den 1. Platz erreicht. Erst jetzt verstand ich, dass ich gewonnen hatte. Das war mein Sieg!!!

Mach's mit, mach's nach, mach's besser!

ALEXEY DEMANOV, SPORTLEHRER
IN DEN LOMONOSSOW-SCHULEN

Um sich auf der Straße verteidigen zu können, müssen unsere Kinder keine Karategriffe beherrschen. Aber es gibt eine rein sportliche Motivation: das allgemeine deutsche Niveau in dieser Sportart ist bislang noch nicht sehr hoch, und um so heller strahlen die Siege unserer Zöglinge. Semen Perminov, ein Schüler der 6. Klasse (Schule Marzahn), treibt diesen Sport im fünften Jahr, er ist Sieger bei Turnieren mehrerer europäischer Länder, einschließlich Russlands, was besonders schön ist. In Russland gibt es nämlich sehr starke Kämpfer, und ich kann kühn sagen, dass wir internationales Niveau erreicht haben.

Semjon wurde 2014 Meister von Estland. Außerdem ist er Sieger bei der deutschen Meisterschaft, die faktisch eine Weltmeisterschaft für Kinder und Jugendliche ist, da zu uns Teilnehmer aus 9–13 Ländern kommen, darunter auch Japaner. Die meisten unserer Schüler der Klassen 1–3, die diesen Sport treiben, werden sich rühmen können, an den Wettkämpfen in der Stadt Wedel teilgenommen zu haben. Unter denen, die wir dorthin „abkommandiert“ haben, sind Muhammad Ali Abdulatipov (1. Klasse) und die Gewinnerin des Anfängerpokals unserer Schule, Milena Nardyshev (2. Klasse). Muhammad ist als der Hoffnungsträger des Jahres bezeichnet worden. Nicht unerwähnt lassen kann ich meinen Sohn Steven Demanov, den einzigen Gewinner des Weltpokals in Deutschland.

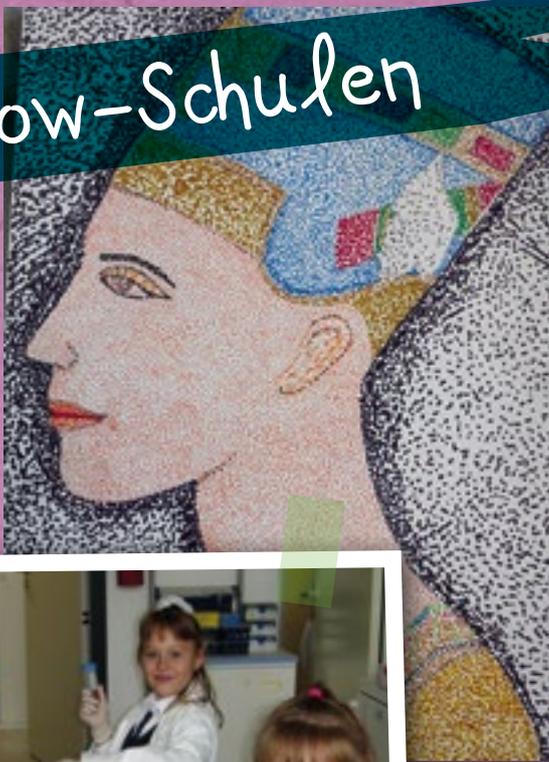




MITRA Kindergärten

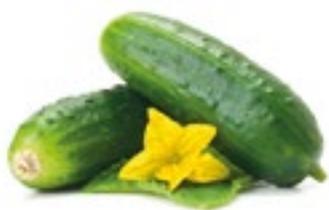


MITRA Lomonossov-Schulen



MITRA e.V.





Поездка в Шпреевальд

ИВАН ПОЛУЭКТОВ, 5 КЛАСС, ШКОЛА ТИРГАРТЕН

2 сентября 2014 мы всем классом ездили в Шпреевальд. Мы встретились у школы. Когда все были в сборе, Светлана Николаевна повела класс на вокзал. Мы сели на свои места, и поезд тронулся. Я ехал рядом с Сашей. Дорога заняла, примерно, час.

Когда вышли, ребята оглянулись: все надписи были на двух языках - немецком и лужицком. По дороге в Шпреевальд мы увидели изображение королевы змей. Это было огромное животное с короной на голове, выложенное из камня. Мы немного погуляли, осмотрелись и отправились в путешествие на гондолах. Я смотрел, как гондольер управляет лодкой. Он становился на край гондолы,

в руках у него был шест длиной метра в 2-3. Гондольер отталкивался от дна канала, и лодка двигалась. Во время путешествия мы остановились на полчаса и пошли в музей. Там мы увидели, как люди жили в Шпреевальде раньше. Все брали коромысла с ведрами и носили их. Несмотря на то, что ведра были пустые, коромысло было очень тяжёлое. Ещё можно было подойти к «вымени» и подоить воображаемую корову... В конце экскурсии ребята купили вкусные огурцы, которые выращивают и солят в этом районе. К сожалению, свою покупку я забыл в поезде, но это не испортило мне настроения. Шпреевальд мне очень понравился, я долго рассказывал дома об этой интересной поездке, показывал фотографии и видео.

MITRAfan zu Gast in den Kindergärten



Entdeckungsreise „Papier“ im Kindergarten „Matroschka“



In zwei Vorschulgruppen der Kita „Matroschka“ wurde 2014 das Projekt „Papier“ realisiert. Bei der Planung des Projekts war es den Erzieherinnen vor allem wichtig, dass die Kinder die Fähigkeit entwickeln, eigene Ideen sprachlich mitzuteilen und als Ganzes bildnerisch zu gestalten; dass sie zu der Erkenntnis kommen, selbst etwas schaffen zu können und dass sie Fertigkeiten in der Handhabung verschiedener Materialien, Werkzeugen und Gegenständen erwerben.

Mit einer „Zeitmaschine“ ging die Reise los. Erste Station: Antike. An dieser Station konnten die Kinder anhand verschiedener Bilder und Erzählungen der Pädagogen erfahren, wie Menschen ihre Kenntnisse festgehalten haben, bevor das Papier überhaupt erfunden war. Die Kinder konnten Schriftstücke aus Stein, Pergament, Holz, Fäden usw. bewundern.



Danach ging die Reise weiter nach Alt-China, wo das Papier erfunden wurde. In zwei Videos, auf Deutsch und auf Russisch, konnten die Kinder sehen, wie man Papier zuhause und industriell herstellen kann. Und dann dachten die Kinder: Wenn schon die alten Chinesen Papier herstellen konnten, dann können wir es bestimmt auch! Altpapier wurde in kleine Schnipsel zerrissen und mit heißem Wasser übergossen. Etwas Waschpulver sorgte für die hellere Farbe des neuen Papiers. Mit einem Mixer wurde alles zu einer einheitlichen Masse verrührt. Am nächsten Tag durfte jedes Kind sein eigenes Stück Papier herstellen, indem es diese Masse auf dem Rahmen verteilte und daraus das Wasser ausdrückte. Nachdem die Papierstücke getrocknet waren, konnten sie beschriftet bzw. bemalt werden.



Die nächste Station unserer Reise war die Stadtbibliothek. Welche unterschiedlichen Bücher gibt es, aus welchem Papier sind sie hergestellt, wie unterscheiden sich deutsche und russische Bücher? Verschiedene Bücher wurden ausgeliehen und kamen für einen Monat in die Gruppenbibliotheken. Auch Mathe mit Papier macht Spaß. Welches Buch hat mehr Seiten? Wie kann man das feststellen, wenn man noch keine Zahlen über 20 beherrscht? Welches Buch ist dicker und welches ist dünner? Welche Form haben die Bücher? Dann durfte jedes Kind von zu Hause ein Buch mitbringen. Der nächste Schritt war vorhersehbar: Wir haben selbst Bücher gebastelt.

Ergänzung von MITRAfan: In diesem Geist arbeiten alle MITRA-Kitas. Welche Ideen haben Sie als Eltern, die Sie gerne im Rahmen des Kita-Alltags ausprobieren möchten? Was haben Sie vielleicht bereits mit Ihrem Kind selbst ausprobiert? Schreiben Sie uns, wir freuen uns über jede Rückmeldung. Sie können auch gerne Fotos oder Mails an uns senden.





Reflexionen aus der Kita „Goldenes Schlüsselchen“



Wir arbeiten nun schon seit einigen Jahren mit dem Berliner Bildungsprogramm (BBP) und haben mit der Entwicklung unserer Kinder nur gute Erfahrungen gemacht. Das Programmziel ist die Förderung aller Kinder bis zum Schulbeginn, um mit den bestmöglichen Voraussetzungen den Wechsel von der Kita zur Schule erfolgreich zu meistern. Es bildet den Rahmen für die Arbeit mit Kindern in Berliner Kindertagesstätten und soll den Erzieherinnen und Erziehern dabei als Hilfe dienen, alle Kinder möglichst umfassend zu fördern und auf die Schule vorzubereiten.

Mit großer Neugier und allen Sinnen erkundeten Kinder die Natur und ihre Umwelt. Bei einem Ausflug ist den Kindern aufgefallen, dass unsere Straßen und Spielplätze voll mit Abfall sind. Sie stellten Fragen, wie zum Beispiel: „Wo kommt der Müll her?“, „Wer macht den Abfall weg?“, „Wie sollen wir spielen?“ Diese und noch weitere Fragen der Kinder motivierten uns, ein besonderes Projekt zu dem Bildungsbereich „Natur-Umwelt-Technik“ zu planen und zu gestalten. Unsere Kita liegt mitten in der Stadt und so konnten wir mit den Kindern beobachten, woher der Abfall kommt und auch wer ihn beseitigt. In Koope-

ration mit der Berliner Stadtreinigung haben alle gemeinsam das Projekt mitgestaltet.

Soja Saposhnikow, Musikerzieherin: Der Kindergarten „Goldenes Schlüsselchen“ bereitet Feste zu jüdischen Feiertagen nicht nur für Kinder mit jüdischem kulturellen Hintergrund vor, sondern für alle Kinder, die dadurch die Möglichkeit haben, mehr über die jüdische Tradition zu erfahren. Andere Kinder kennen diese Bräuche nicht. Sie sahen, wie an bestimmten Tagen ihre Kameraden ins Musikzimmer gingen, da waren sie sehr neugierig und fragten sich, was die eigentlich dort machten. Manchmal ging es bis zum Lächerlichen. So sagte zum Beispiel ein Mädchen: Ich habe dort ein Brötchen zum Sabbat gegessen und du nicht. Sie neckten und hänselten einander. Jetzt laden wir alle Interessierten ein, um zu zeigen, worin diese Tradition besteht. Von unseren Inszenierungen und musikalisch-theatralischen Darbietungen wurde ein Charaktertanz über die Berufe des jüdischen Stetls zu einem außerordentlichen Erfolg. Den Tanz haben wir bereits zum Chanukka-Fest 2014 vorgeführt. Die Kinder waren ganz hingerissen, und wir trafen auf begeisterte Eltern: Der Tanz wurde auf Video abgenommen und ins Internet gestellt.



Es war einmal ein Fitnessstudio... Unser erstes Jahr im Kindergarten „WarumKa“

MITRAfan fragte nach, wie die Kitaleiterin, die Eltern und die Kinder das erste Kindergartenjahr der Kita „WarumKa“ einschätzen.

MITRAfan: Was waren die prägendsten Momente des ersten Jahres?

Nicole Scholz, Kitaleiterin: Die Feste mit den Kindern und Eltern waren die schönsten Erlebnisse im ersten Kindergartenjahr von „WarumKa“. Für unsere Kinder waren es die ersten Kitafeste in ihrem Leben. Die Eltern hatten für die Kinder sehr schöne Kostüme besorgt, und das war für alle eine große Freude. Jedes Fest stellt immer einen kleineren oder größeren Abschluss von etwas dar. Die Freude aller war für uns als Erzieher die größte Motivation.

Im Juli 2014 haben wir uns von unseren fünf Vorschulkindern verabschiedet. Wir haben ein sehr gutes Feedback bekommen. Unsere Kinder waren in beiden Sprachen sehr gut auf den Alltag in der Schule vorbereitet.

Natascha Bobrowski, Gesamtelternvertreterin: Ich finde die zweisprachigen Lernspielangebote für die Kinder am wichtigsten. Die Kinder lernen in beiden Sprachen alles, was sie interessiert und was sie für eine gute Vorbereitung auf die Schulzeit brauchen. Der Kindergarten bietet viel Platz für die Kinder. Die Räume sind wunderbar hell, die Ausstattung von Möbeln bis zum Spielzeug ist schön. Die Kinder können abwechslungsreich spielen und die Interessen aller Kinder werden gesehen. Mein Sohn erzählte jeden Tag, wo sie waren und was sie alles erlebt haben. Ich finde, der Kindergarten bietet für die Kinder eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Mein Sohn mag das Essen sehr. Ich habe bemerkt,



dass er sich sehr gut entwickelt. Er kommt gerne in die Kita und hat auch sehr feste Freundschaften geschlossen. Früher hatte er Probleme in beiden Sprachen. Mittlerweile sehe ich, und auch unsere Logopädin, große Fortschritte. Bei Fragen an den Träger bekommt man immer schnell eine Antwort, es wird nach Lösungen gesucht und der Umgang ist wirklich sehr freundlich und hilfsbereit.

Meine große Tochter besucht die Lomonossow-Grundschule in Marzahn und sie war sehr gut auf die Herausforderungen des Schulalltags vorbereitet.

MITRAfan: *Was gefällt Dir besonders in der Kita und was hast Du hier schon alles gelernt?*

Nargiz (5 Jahre): „Alle Spielzeuge, aber besonders die für die Mädchen. Und noch das Basteln und Malen.“

Anastasia (4 Jahre): „Ich spiele so gerne mit den Kindern in unserer Gruppe.“

Samira (4 Jahre): „Für mich sind Lena und Nicole (Erzieherinnen) das Schönste in der Kita, weil sie so lieb sind.“

Andrej (5 Jahre): „Ich mag am liebsten mit meinen Freunden Lego spielen und draußen mit dem Laufrad fahren.“

Danila (4 Jahre): „Ich kann schon schreiben und rechnen, kleben und kneten.“

Milena (4 Jahre): „Ich kann viele Lieder singen und ich gehe gerne mit den Kindern in die Bibliothek.“

Richard (4 Jahre): „Nicht so doll streiten, immer fragen, wenn ich was haben möchte und mit Freunden spielen.“

MITRAfan befragte auch Juliane Witt (DIE LINKE), Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Jugend und Familie, Weiterbildung und Kultur in Marzahn-Hellersdorf

Juliane Witt: Der Träger verfügt über ein erstklassiges Team, das bei der Auswahl neuer Standorte Hervorragendes leistet, vor allem aber bei der pädagogischen Arbeit. Das Team besteht aus hochmotivierten ErzieherInnen, die mit den Eltern in großartiger Weise zusammenarbeiten. Da bin ich mehr als zufrieden.

Alles, was mit bilingualer Erziehung, mit Respekt, mit einem Miteinander zu tun hat, mit dem Verständnis für andere Kulturen, ist besonders wichtig und gewinnt ständig an Bedeutung. Wir erleben einen Zuzug der jungen Familien aus der Innenstadt, die sogenannte Binnenmigration. Auch der Anteil der ausländischen Migranten steigt. Dabei sind viele nicht nur aus den Staaten der ehemaligen UdSSR, sondern auch aus dem Mittelmeerraum sowie aus den fernöstlichen asiatischen Ländern. Die Selbstverständlichkeit, mit der auch deutsche Familien sagen: Für mich ist die Mehrsprachigkeit meines Kindes wichtig, zeugt von einer scharfsichtigen, zukunfts-gewandten Einstellung. Eine zweite Sprache, vielleicht auch eine Sprache aus dem europäischen Umland, die das Kind lernen kann, ist eine begrüßenswerte Entwicklung. Sicher spielt die Qualität, die MITRA-Kindergärten anbieten, ebenfalls eine große Rolle für die Eltern. Wir sind sehr erfreut darüber, dass mittlerweile viele altansässigen Hellersdorfer und Marzahner die Stärken des Stadtteils wahrnehmen, und MITRA-Einrichtungen gehören dazu.



Unser Kindergarten entstand in einem Gebäude, in dem einst ein Fitnessstudio ansässig war. Nach einem verzögerten Start konnten wir endlich im April 2013 unser neues Domizil beziehen. Wir begannen mit einer altersgemischten Gruppe von 24 Kindern im Alter zwischen 2,5 und 6 Jahren.

Im August 2013 wurden zwei weitere Gruppen eröffnet: eine Krippengruppe und eine Vorschulgruppe. Insgesamt gab es nun 54 Kinder, die von sieben ErzieherInnen betreut wurden. Zu Beginn konnten wir unseren eigenen Spielplatz noch nicht nutzen und wir besuchten täglich die umliegenden öffentlichen Spielplätze, aber im September 2013 wurde der eigene Garten mit vielen neuen schönen Spielmöglichkeiten eröffnet. Nun sind in der Kita vier Gruppen mit insgesamt 72 Kindern. Das Erzieherteam besteht aus 11 ErzieherInnen, einer Küchenfrau, einem Hausmeister und zwei Leiterinnen.

Праздник в детском саду „Золотая рыбка“, Кёльн

ЭЛЬВИРА ВАЛЛЬ, ЗАВЕДУЮЩАЯ

Академик Дмитрий Сергеевич Лихачёв отмечал: „Любя свой народ, свою семью, скорее будешь любить другие народы и другие семьи.“ День России официально празднуется в июне, но в Кёльне в детском саду и семейном центре „Золотая рыбка“ этот праздник состоялся уже 23-го мая. Мероприятие – одновременно торжественное и веселое, занимательное и познавательное – стоит в ряду тех, которые призваны воспитать интерес и любовь детей к русской культуре, народному творчеству, обычаям, традициям и народным играм.

Воспитатели и дети встречали гостей в настоящих сарафанах с кокошниками и в косоворотках. Национальный колорит страны был также красочно представлен в оформлении помещения детского сада и музыкального зала: глаз не отвести от декораций и сувениров, книг и музыкальных инструментов, фольклорных нарядов и сказочных персонажей.

По мотивам известной сказки „Гуси-лебеди“ сотрудники детского сада написали сценарий с эле-

ментами как современной, так и народной музыки. Это сценарий и стал основой праздничного представления.

В числе приглашённых гостей был заведующий Центром психологической и социальной помощи и поддержки для детей, подростков и родителей в кёльнском районе Порц г-н Линднер. Частый гость в детском саду и семейном центре, г-н Линднер считает очень важным проведение подобных мероприятий, так как они вносят весомый вклад в процесс интеграции детей и молодёжи с миграционными корнями, позволяя в то же время ближе знакомиться с российской культурой, ее историей, традициями и обычаями, что несомненно способствует гармоничному совместному сосуществованию и пониманию друг друга.

Ну и какой русский праздник без самовара? Программу завершало большое чаепитие с лакомствами русской национальной кухни, в подготовке которого родители наравне с сотрудниками детского сада и семейного центра приняли самое живое участие.



Russlandtag in der Kita „Goldfisch“, Köln-Porz

Akademienmitglied Dmitrij Lichatschow bemerkte: „Wer sein Volk und seine Familie liebt, wird auch andere Völker und andere Familien mögen.“ Der Russlandtag fand in der Kita „Goldfisch“ am 23. Mai statt. Als Grundlage der festlichen Aufführung wurde das bekannte russische Märchen "Gänse-Schwäne" ausgewählt, untermalt mit Musik. Am Ende des Programms gab es traditionelles Teetrinken mit den Leckerbissen der russischen Natioanlküche. Unter den Gästen war Herr Lindner, Leiter der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder in Köln-Porz.

ТЕЛЕГРАФ NRW
№ 4 (2014) 2014

Праздник в «Золотой рыбке»

АКАДЕМИК ДМИТРИЙ СЕРГЕЕВИЧ ЛИХАЧЁВ ОТМЕЧАЕТ: „ЛЮБИЯ СВОЙ НАРОД, СВОЮ СЕМЬЮ, ДРУГИЕ НАРОДЫ И ДРУГИЕ СЕМЬИ.“

Дети России официально отмечают День России в июне. Однако в Кёльне в детском саду и семейном центре „Золотая рыбка“ этот праздник состоялся уже 23-го мая. Мероприятие – одновременно торжественное и веселое, занимательное и познавательное – стоит в ряду тех, которые призваны воспитать интерес и любовь детей к русской культуре, народному творчеству, обычаям, традициям и народным играм.

Воспитатели и дети встречали гостей в настоящих сарафанах с кокошниками и в косоворотках. Национальный колорит страны был также красочно представлен в оформлении помещения детского сада и музыкального зала: глаз не отвести от декораций и сувениров, книг и музыкальных инструментов, фольклорных нарядов и сказочных персонажей.

По мотивам известной сказки „Гуси-лебеди“ сотрудники детского сада написали сценарий с элементами как современной, так и народной музыки. Это сценарий и стал основой праздничного представления.

В числе приглашённых гостей был заведующий Центром психологической и социальной помощи и поддержки для детей, подростков и родителей в кёльнском районе Порц г-н Линднер. Частый гость в детском саду и семейном центре, г-н Линднер считает очень важным проведение подобных мероприятий, так как они вносят весомый вклад в процесс интеграции детей и молодёжи с миграционными корнями, позволяя в то же время ближе знакомиться с российской культурой, ее историей, традициями и обычаями, что несомненно способствует гармоничному совместному сосуществованию и пониманию друг друга.

Ну и какой русский праздник без самовара? Программу завершало большое чаепитие с лакомствами русской национальной кухни, в подготовке которого родители наравне с сотрудниками детского сада и семейного центра приняли самое живое участие.

ОБЩЕСТВО | 19

Далеко в море...
Море – это не только вода. Море – это жизнь. Море – это история. Море – это легенды. Море – это песни. Море – это улыбки. Море – это любовь. Море – это мир.

На жарком юге...
В жарком юге страны солнце светит ярко. В жарком юге страны ветер дует горячо. В жарком юге страны цветы цветут пышно. В жарком юге страны люди живут весело. В жарком юге страны дети играют радостно. В жарком юге страны все кипит жизнью.

Самое обаятельное...
Самое обаятельное место в мире – это Россия. Самое обаятельное место в мире – это Москва. Самое обаятельное место в мире – это Санкт-Петербург. Самое обаятельное место в мире – это Сочи. Самое обаятельное место в мире – это Крым. Самое обаятельное место в мире – это Кавказ. Самое обаятельное место в мире – это Алтай. Самое обаятельное место в мире – это Байкал. Самое обаятельное место в мире – это Байгальское озеро. Самое обаятельное место в мире – это Телецкое озеро. Самое обаятельное место в мире – это Иссык-Куль. Самое обаятельное место в мире – это Чарынское ущелье. Самое обаятельное место в мире – это Каньон. Самое обаятельное место в мире – это Гранд-каньон. Самое обаятельное место в мире – это Большой каньон. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Антилопы. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Замора. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Вирджинии. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Колорадо. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Луция. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Мария. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Роза. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Тереса. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Катерина. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Мария-де-ла-Вирхен. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Мария-де-ла-Вирхен-де-ла-Вирхен. Самое обаятельное место в мире – это Каньон Санта-Мария-де-ла-Вирхен-де-ла-Вирхен-де-ла-Вирхен.

Быстрые реки...
Быстрые реки текут по скалам. Быстрые реки текут по холмам. Быстрые реки текут по горам. Быстрые реки текут по равнинам. Быстрые реки текут по долинам. Быстрые реки текут по оврагам. Быстрые реки текут по ущельям. Быстрые реки текут по каньонам. Быстрые реки текут по каньонам Антилопы. Быстрые реки текут по каньонам Замора. Быстрые реки текут по каньонам Вирджинии. Быстрые реки текут по каньонам Колорадо. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Луция. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Мария. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Роза. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Тереса. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Катерина. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Мария-де-ла-Вирхен. Быстрые реки текут по каньонам Санта-Мария-де-ла-Вирхен-де-ла-Вирхен.

Улыбка и любовь...
Улыбка и любовь – это счастье. Улыбка и любовь – это мир. Улыбка и любовь – это радость. Улыбка и любовь – это жизнь. Улыбка и любовь – это надежда. Улыбка и любовь – это вера. Улыбка и любовь – это любовь. Улыбка и любовь – это мир.

ГОРОСКОП на июль 2014 года

Овен
Ваше настроение будет хорошим. Вы будете активны и энергичны. Вам будет интересно заниматься творчеством. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Телец
Ваше настроение будет спокойным. Вы будете внимательны и заботливы. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Близнецы
Ваше настроение будет переменчивым. Вы будете любопытны и любопытны. Вам будет интересно заниматься наукой. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Рак
Ваше настроение будет грустным. Вы будете чувствительны и эмоциональны. Вам будет интересно заниматься музыкой. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Лев
Ваше настроение будет гордым. Вы будете самоуверенны и самоуверенны. Вам будет интересно заниматься спортом. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Дева
Ваше настроение будет практичным. Вы будете трудолюбивы и трудолюбивы. Вам будет интересно заниматься бизнесом. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Весы
Ваше настроение будет дипломатичным. Вы будете справедливы и справедливы. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Скорпион
Ваше настроение будет страстным. Вы будете ревнивы и ревнивы. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Стрелец
Ваше настроение будет оптимистичным. Вы будете энергичны и энергичны. Вам будет интересно заниматься спортом. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Козерог
Ваше настроение будет серьезным. Вы будете ответственны и ответственны. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Водолей
Ваше настроение будет оригинальным. Вы будете независимы и независимы. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Февраль
Ваше настроение будет романтичным. Вы будете чувствительны и чувствительны. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Март
Ваше настроение будет веселым. Вы будете активны и активны. Вам будет интересно заниматься спортом. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Апрель
Ваше настроение будет спокойным. Вы будете внимательны и внимательны. Вам будет интересно заниматься искусством. Вам будет интересно общаться с семьей. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Май
Ваше настроение будет радостным. Вы будете энергичны и энергичны. Вам будет интересно заниматься спортом. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Июнь
Ваше настроение будет гордым. Вы будете самоуверенны и самоуверенны. Вам будет интересно заниматься спортом. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.

Июль
Ваше настроение будет хорошим. Вы будете активны и активны. Вам будет интересно заниматься творчеством. Вам будет интересно общаться с друзьями. Вам будет интересно путешествовать. Вам будет интересно учиться. Вам будет интересно работать. Вам будет интересно играть. Вам будет интересно отдыхать. Вам будет интересно жить.



Weiterbildung in den Kindergärten

Am Projekt „Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration“, gefördert durch das Bundesprogramm "Offensive Frühe Chancen" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, nehmen sechs MITRA-Kindergärten teil. Im Rahmen dieses Projekts wurden 2014 zehn Seminare zur Höherqualifizierung des pädagogischen Personals organisiert. Zusammen mit den eingeladenen Referenten arbeiteten die Erzieherinnen diverse Themen durch, darunter: „Altersmischung in der Kindertagesstätte“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Zusammenarbeit mit Eltern“, „Bildungsorientierte Raumgestaltung“. Mehr als 100 hoch motivierte Erzieherinnen aus Köln, Leipzig, Potsdam und Berlin nahmen die Gelegenheit zur Fortbildung wahr. Die Seminare wurden von kompetenten Referenten und Experten wie Frau Marianne Kleiner-Wut angeboten. Die Fortbildung war für alle sehr interessant, da sie der pädagogischen Arbeit neue Impulse gab. Darüber hinaus konnte ein reger Austausch zwischen den Kollegen stattfinden. Eine Erzieherin fasst zusammen: „Es ist sehr hilfreich, dass unser Arbeitgeber seinen Mitarbeitern die Teilnahme an solchen Fortbildungen ermöglicht“.



5 Jahre Kindergarten „Blumenstadt“

Die Kita „Blumenstadt“ feierte im Oktober 2014 ihren fünften Geburtstag. Alle Kinder und Eltern waren dazu herzlich eingeladen. Es kamen viele Gratulanten, um mit uns gemeinsam zu feiern. Für jede Gruppe gab es eine schöne Geburtstagstorte sowie eine Blumendekoration des Gruppennamens. Die Kinder hatten ein schönes Programm zu diesem Jubiläum vorbereitet. Das Motto der Aufführung war Abenteuer in der Kita mit „Nimmerklug“. Es gab ein großes Buffet und viele Überraschungen für alle.



MITRAfan: *Vозвращаясь к истории детского сада, как охарактеризовать пятилетнее развитие в двух словах?*

Светлана Чиркова, координатор детских садов: Наверное, мы выросли. Коллектив развивается, пять лет

– это солидный возраст и срок для такого становления. Видимо, как раз сейчас мы достигли той точки, когда на опыте положительных и отрицательных примеров мы смогли создать вот эту замечательную команду, которая способна полностью отдавать себя своей работе. Я очень горжусь нашими сотрудниками, выполняющими свои задачи практически на сто процентов. В таком коллективе идея двуязычия может осуществляться в полной мере.

Кристина Хинкель, заведующая: Оглядываясь назад, испытываешь гордость, сердце колотится. Огромная благодарность всему нашему дружному коллективу. Мечта собрать сплоченную команду, которая станет одной большой семьей, стала реальностью, работать легко. Рывок? Да, рывок. Все эти годы мы сами учились. Учились правильному контакту с родителями, правильной организации утренников. Сейчас, параллельно с подготовкой к юбилею мы провели еврейские праздники Рош Ха-Шана и Суккот со всеми детками, то есть были приглашены и еврейские дети, которые готовились, учили все правила с педагогом, который ведет у нас еврейскую работу, и все другие малыши.





INTERKULTURELLE PÄDAGOGISCHE
GESELLSCHAFT MITRA e.V.
ОБЩЕСТВО РУССКОЯЗЫЧНЫХ
РОДИТЕЛЕЙ И ПЕДАГОГОВ
БЕРЛИНА МИТРА

MITRAfan zu Gast
bei MITRA e.V.



FÜN[®]
Familie und Nachbarschaft

ALIAKSEI MELNIKAU **Spaß**
für die ganze
Familie!



Im Familienzentrum „Familien-RING“ findet ab September 2014 das FuN[®]-Programm statt, das einen gemeinsamen Lern- und Erfahrungsort für Eltern mit ihren Kindern schaffen soll. Denn bei FuN[®] handelt es sich um ein Angebot der Familienbildung, um die Stärkung des inneren Zusammenhalts und die Stärkung der Familie in ihrem sozialen Umfeld. Die Förderung der Elternkompetenz, das gegenseitige Respektieren und die Anerkennung der Elternrolle für das Familienleben sind dabei zentrale Ziele. (Weitere Infos zum FuN[®] unter www.praepaed.de).

Das FuN[®]-Projekt wird in Kooperation mit dem Deutschen Familienverband (DFV) durchgeführt. Der ganze Spaß (engl. fun) wird von zwei erfahrenen Pädagoginnen Angelika Niemitz (DFV) und Kristina Hinkel (KiTa „Blumenstadt“) moderiert.

Das Familienzentrum „Familien-RING“ nahm seinen Betrieb im Oktober 2012 in der aufwändig renovierten „Villa Steglitz“ im Selerweg 17 auf, direkt neben der KiTa „Blumenstadt“ mit mehr als 130 Plätzen. Für viele kleinen Besucher mit ihren Eltern ist es bereits Normalität, jede Woche die interkulturellen und niederschweligen Angebote des Familienzentrums zu nutzen, z. B. Bildungs- und Gesundheitsberatung, Sprachkurse oder kreative Werkstätten. Das Familienzentrum hat sich insbesondere zum Ziel gesetzt, die Potentiale von Familien mit Migrationshintergrund und die Erziehungsfähigkeit der Eltern zu stärken.

Warum Projektarbeit für den Verein wichtig ist?

MARYNA MARKOVA, PROJEKTKOORDINATORIN



Neue Projekte sind für den Verein MITRA das Salz in der Suppe, denn sie ermöglichen neue Blickwinkel auf die eigene Arbeit, unterstützen Innovationsprozesse, fördern Vernetzung und fachlichen Dialog. Außerdem machen sie einfach viel Spaß.

MITRA hat über Jahre einen kolossalen Schatz an Wissen im Bereich der bilingualen Bildung und Erziehung gesammelt. Nichts lag uns deshalb näher, als dieses weiterzugeben, auch – beziehungsweise gerade – in einem Projekt. So ist die Idee für das Projekt BEFaN mit- & füreinander (Bildung – Eltern – Familie – Nachbarschaft) entstanden.

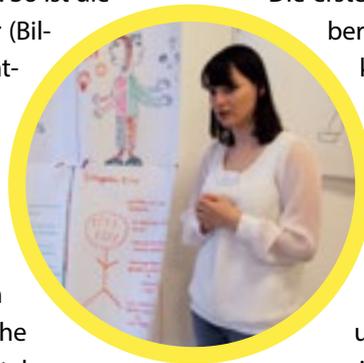
Dieses Projekt wurde 2014 gestartet und wird von der Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration unterstützt. Zu den Zielgruppen des Projekts zählen in erster Linie Organisationen, die frühkindliche Zwei- und Mehrsprachigkeit als Chance verstehen und deshalb den Wunsch haben, einen bilingualen Kindergarten zu gründen. So zum Beispiel Yekmal e.V., der seine Aufgabe darin sieht, Kindern die Mehrsprachigkeit zu ermöglichen und eine deutsch-kurdische Kita zu gründen.

In einer Reihe von Workshops sowie maßgeschneiderten pädagogischen Beratungen und Begleitungen hat MITRA im Laufe des Jahres Kompetenzen im Bereich der bilingualen Bildung und Erziehung, die für eine Gründung von bilingualen pädagogischen Einrichtungen notwendig sind, an den kurdischen Elternverein weitervermittelt. Themenbereiche wie „Interkulturelle Kompetenz“, „Konzeption einer bilingualen Kindereinrichtung“, „Interkulturelle Kommunikation in bi-

lingualen Bildungseinrichtungen“, „Konfliktmanagement im interkulturellen Team“ und vieles mehr wurden ausführlich in Theorie und Praxis behandelt.

Die erste Zwischenbilanz klingt positiv: am 14. November 2014 eröffnete Yekmal e.V. seine erste deutsch-kurdische Kita. Dieser Erfolg motiviert uns dazu, auch andere Migrantenvereine bei der Eröffnung von bilingualen Kindereinrichtungen in Berlin zu unterstützen. Deshalb wollen wir in der zweiten Phase des Projekts mehrere Infoveranstaltungen sowie eine Fachtagung zum Themenbereich „Frühkindliche Bildung und Erziehung im interkulturellen Kontext“ organisieren, um möglichst viele Migranten-Communities einzuladen und die Ergebnisse des Projekts bekannt zu machen.

Von dem Projekt profitieren beide Kooperationspartner: Der kurdische Elternverein Yekmal e.V. gewinnt wertvolle Erfahrungen, um Bilingualität auch institutionell fördern zu können, der Verein MITRA lernt, sein Wissen effizient und punktgenau weiterzugeben. Doch die eigentlichen Gewinner des Projekts sind die Kinder, denn sie erlangen ein hervorragendes Gefühl für Sprachen, bekommen ein besseres Gespür für kulturelle Unterschiede und Besonderheiten in der globalen Welt und – vielleicht das Wichtigste – erhalten ihre kulturellen Wurzeln.





Рабочая встреча Ассоциации VIA LIGHT

15–19 ноября 2014 г. в Берлине состоялась вторая интернациональная рабочая встреча педагогической Ассоциации VIA LIGHT, которая прошла под девизом „Развитие проектов на 2015–2016 годы в рамках программ Европейского Союза“. Во второй рабочей встрече приняли участие гости из 13 государств. Все они представляли организации, успешно работающие в области билингвальной педагогики и заинтересованные в сохранении русского языка. Среди них школа-лицей „Мцигнобартухуцеси“ (Грузия), Всеукраинская общественная организация „Русская школа“ (Украина), культурное общество „Русский дом“ (Италия), детский сад „Лийкури“ (Эстония), будапештский культурно-образовательный фонд „Алфавит“ (Венгрия), международная мультикультурная школа-интернат из Праги (Чехия), Центр развития двуязычных детей „Мозаика“ (Нидерланды), Русский детский центр из Цюриха „Матрешка“ (Швейцария), Международный семейный клуб из Копенгагена (Дания), ассоциация „Русский альянс“ (Франция), Ассоциация учителей-репатриантов ИГУМ (Израиль), русская общеобразовательная школа „Ученики Пифагора“ и детский сад „Умка“ (оба Кипр) и др. Встреча позволила обсудить новые идеи и предложения по деятельности Ассоциации на ближайшую перспективу, а также наметить контуры больших международных и межрегиональных начинаний и мероприятий.

Arbeitstreffen der VIA LIGHT Association

An dem zweiten internationalen Arbeitstreffen der VIA LIGHT Association am 15.–19. November 2014 in Berlin haben die Vertreter aus 13 Ländern die neuen gemeinsamen Projekte in der EU zur Förderung der Mehrsprachigkeit bei Kindern besprochen. Die MITRA-Partner aus Georgien, Italien, Island, Ungarn, den Niederlanden, der Schweiz, Dänemark, der Tschechischen Republik, Frankreich, der Ukraine, Israel und Zypern erörterten Vorhaben für 2015–2016, die sie sowohl im Rahmen der Assoziation als auch bilateral umsetzen werden.



Наши гости

6–13 декабря 2014 с программой стажировки Берлин посетила группа профессоров, педагогов и других представителей образовательных структур города Москвы во главе с советниками при ректорате Московского института открытого образования (МИОО) Л.Е.Курнешовой и С.Д.Половецким. Поездка была организована Обществом МИТРА. Возглавила делегацию советник при ректорате МИОО, доктор наук, член-корреспондент Российской академии образования, заслуженный учитель школы Российской Федерации Лариса Курнешова. Лариса Евгеньевна прошла путь от школьного учителя до первого заместителя руководителя Департамента образования Москвы – пост, который она занимала на протяжении двадцати лет. При ее непосредственном участии в городе разрабатывались городские целевые программы и региональные законы, создавались образовательные учреждения, в том числе школы с этнокультурным компонентом (азербайджанским, грузинским, еврейским, литовским, татарским).

МИТРАфан попросил Ольгу Николаевну Яшину, заведующую кафедрой ЮНЕСКО МИОО, поделиться своими впечатлениями.

МИТРАфан: *Расскажите, пожалуйста, о Вашей группе.*

Ольга Яшина: Мы очень рады, что переговоры между руководством нашей кафедры и Обществом МИТРА о возможности такой поездки завершились реальным проектом, воплощением которого и стала наша стажировка. Была сформирована группа, в большинстве своем это профессорско-преподавательский состав и представители руководства МИОО. Помимо них – педагоги и директора московских школ. В нашей делегации два директора и два учителя – математики и немецкого языка.

МИТРАфан: *Что вам особенно запомнилось при посещении образовательных и дошкольных детских учреждений МИТРЫ?*

Ольга Яшина: Детские сады удивительно уютные, нас поразила открытость и непосредственность детей, которые выступали перед нами и были участниками предрождественской елки.

Мы обратили внимание на улыбочивость лиц. Эти улыбки буквально порхали по всему комплексу. Причем не только лица детей, но открытость, ощущение счастья исходило буквально от каждого человека, работал ли он на



Л.Е. Курнешова: „Учебная программа стажировки позволила рассмотреть в целом структуру дошкольного, среднего, профессионального образования в Германии, а также познакомиться с организацией повышения квалификации учителей. Особый интерес вызвало знакомство с системой билингвального немецко-русского дошкольного и среднего образования в Берлине, которую представило Общество МИТРА.“

Хочется отметить, что московская сторона рассматривает итоги стажировки, которая была организована и проведена на высоком уровне, как начало большой работы по осмыслению полученного опыта, обсуждению возможности его применения, т.е. как продолжение начатой совместной работы“.

Larissa Kurneschowa, Mitglied der Russischen pädagogischen Akademie, Moskau: Der Besuch in Berlin hat uns ermöglicht, das gesamte System der vorschulischen, schulischen und beruflichen Ausbildung sowie der Höherqualifizierung von Lehrern kennen zu lernen und zu analysieren. Das besondere Interesse unserer Gruppe haben die Einrichtungen von MITRA geweckt.

Wir betrachten die Ergebnisse des Praktikumsaufenthalts in Berlin, der auf hohem Niveau organisiert und durchgeführt wurde, als Anfang der durchdachten Anwendung dieser Erfahrung und damit als Fortsetzung der begonnenen Zusammenarbeit.



кухне или помогал нам в гардеробе. Это тоже приятно удивило и мы признаем, что нам этому надо учиться. Заметно было и то необыкновенное чувство свободы, которое, наверное, воспитывается с младых ногтей и является частью менталитета именно европейского человека. Что касается школы им. Ломоносова, нас удивили просторные, светлые помещения, удивили работы детей, которые в рамках обычного урока рисования создавали просто шедевры детского творчества. Опять же какая-то лучистость пронизывала всю школу, позитивная энергия. У многих из наших коллег при посещении тех или иных учреждений тут же завязывались личные контакты и мы это тоже рассматриваем как успех нашей стажировки.

МИТРАфан: *Насколько актуальна тема билингвального образования в сегодняшней России?*

Ольга Яшина: Это тема насущная, я говорю сейчас, правда, не о всей России, а только о Москве, потому что количество мигрантов в мегаполисах растет и особенно велико число приезжих – временно, но долго работающих – именно в российской столице. Данное направление деятельности сейчас развивается очень активно. В частности наша кафедра ЮНЕСКО разрабатывает серию учебников. Наш комплект называется «Русский язык от ступени к ступени», работают доценты, профессора нашей кафедры, филологи с большим стажем. Конечно, этим направлением в первую очередь затронуты в России до-

школьные учреждения. Но мы уже выходим на новую ступень, на разработку таких же программ для начальной и средней школы и мы очень надеемся, что наш визит в Берлин, наши наблюдения, что из себя представляет билингвальное образование, очень помогут нам развивать это направление в Москве. И мы еще раз благодарим вас за бесценную возможность увидеть своими глазами, что такое билингвальное образование в современном Берлине, опыт, который, как мы надеемся, в дальнейшем мы сможем развивать и в московских условиях, применяя в образовательных учреждениях российской столицы.

МИТРАфан: *Понравилась ли в целом программа стажировки?*

Ольга Яшина: Наши впечатления, разумеется, сложились не только благодаря посещению различных учреждений. Нельзя не сказать о пред рождественском Берлине. Это просто сказка, которая украшала каждый наш вечер. Организаторы мудро поступили, предоставив нам достаточно время для того, чтобы прогуляться по большим и маленьким рождественским базарчикам, которые располагались в разных частях Берлина. Это непередаваемое ощущение красок, ярких феерических представлений, разноцветных огней, толпа гуляющих берлинцев и иностранцев. От имени всей делегации я выражаю огромную благодарность организаторам – Обществу МИТРА, и в первую очередь ее руководителю – Марине Бурд.



Olga Jaschina, Lehrstuhl UNESCO des Moskauer Instituts der offenen Bildung:

Die Kindergärten sind erstaunlich gemütlich, wir fanden die Offenheit der Kinder sehr rührend. Auch die Freundlichkeit aller Mitarbeiter hat uns sehr beeindruckt, die bei allen Begegnungen zu spüren war. Diese nicht alltägliche Ausstrahlung kam von jedem Menschen, ob er in der Küche arbeitete oder uns in der Garderobe half. Das Gefühl der Freiheit ist bemerkenswert, wahrscheinlich den Westeuropäern in die Wiege gelegt. Die Lomonossow-Schule hat einen hervorragenden Eindruck hinterlassen durch ihre hellen Räume und Kreativität der Kinder, die sich im Rahmen des Kunstunterrichts als Nachwuchstalente entfalten. Die positive Energie spürt man auch hier. Für viele



unserer Kollegen führte die Fortbildung zu neuen Arbeitskontakten, und wir betrachten es auch als Erfolg.

Wir danken für die wertvolle Möglichkeit, mit eigenen Augen zu sehen, was bilinguale Bildung und Erziehung in Berlin ausmacht. Wir werden versuchen, diese Erfahrungen in Moskau im Hinblick auf die Bildungsinstitutionen der russischen Hauptstadt zur Geltung zu bringen.



Liebe kleine und große LeserInnen und Leser unseres MITRA-Newsletters!

Wir
möchten Sie gerne
ermutigen, uns kleinere, aber
auch größere Geschichten, Fotos,
Gedichte und Schilderungen aus Ihrem
MITRA-Alltag zu senden.

Für die ersten drei Einsendungen,
die für die nächste Ausgabe ausgewählt werden,
losen wir drei tolle Überraschungen aus.
Wir warten auf Ihre interessanten Beiträge.

Per Post an:
MITRA e.V.,
Friedrichstr. 176-179, 10117 Berlin

Per E-Mail an:
mitrafan@mitra-ev.de

